

Deutscher Holzfertigbau-Verband e.V. (DHV)

# Neue Zielsetzungen für den Holzfertigbau

Fast 100 Mitglieder des Deutschen Holzfertigbau-Verbandes trafen sich Ende November zur Tagung in Berlin. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auch eine neuformulierte „Vision & Mission“ des DHV vorgestellt.



▲ Die Akteure beim Fachsymposiums Holzbau (v.l.): Dr. Jan Bergmann (Vorstandsvorsitzender VHI), Katalin Gennburg (Stadtbauhistorikerin, Die Linke), Erwin Tagliel (DHV-Präsident), Sybille Bornefeld (Architektin und Partnerin bei Sauerbruch Hutton), Nico Gorsler (Teamleiter Bau- u. Wohnungswirtschaft bei der dena), Anemon Strohmeyer (Geschäftsführerin VHI) und Ahmed Al Samarraie (Leiter des DHV-Hauptstadtbüros)

Die diesjährige DHV-Herbsttagung bot den fast 100 Mitgliedern zusätzlich zu den informativen und aktuellen Vorträgen auch wieder viel Zeit und Raum zum persönlichen Austausch. Am Donnerstag, den 20. November 2025 traf man sich in der Bundeshauptstadt. Doch diesmal nicht in einem sachlich-nüchternen Tagungshotel, sondern mal ganz anders in einer traditionsreichen Berliner Lokalität (Weinhaus Habel am Reichstag), wo bereits seit dem Jahr 1779 Gäste aus nah und fern verpflichtet werden.

Zum Start der Tagung hatte man Tobias Wiesenkämper gebeten, eine persönliche Bestandsaufnahme der neuen Musterholzbau-Richtlinie



◀ Ahmed Al Samarraie (DHV) und Anemon Strohmeyer, Geschäftsführerin des VHI, werteten das Fachsymposium als vollen Erfolg

vorzunehmen. Wiesenkämper ist Diplom-Ingenieur, zertifizierter Tragwerksplaner, staatlich anerkannter Sachverständiger für Wärme- und Schallschutz – und nennt sich selbst

„Vordenker einer Baukultur, die mehr will als reine Funktionalität“. Die neue Richtlinie kommentierte er in seinen Ausführungen als ein Machwerk, das nach vielen Jahren endlich mit mehreren Regelungen in die richtige Richtung für den Holzbau geht.

## Entwicklungen in der CNC-Automatisierung

Auch der nächste Referent, Dr. Stefan Bockel von der Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH, zeichnete eine interessante und positive Perspektive für das Holzbaugewerbe. Bockel ist Senior Manager für den Bereich „Strat. Product Management“ bei Weinmann und in seinem Vortrag beleuchtete er Möglichkeiten und innovative Entwicklungen in der CNC-Automatisierung.

Nach einer Kaffeepause ging es dann in die Mitgliederversammlung. Neben den obligatorischen Regularien stellte der Stellvertretende Präsident Frank Levers die neue „Vision & Mission 2030“ des DHV vor. Er berichtete, dass sich der Strategie- und Lenkungskreis in mehreren Sitzungen darüber ausgetauscht habe, die Ziele und Zielsetzungen des Verbandes neu aufzusetzen und diese in prägnanten Formulierungen zu manifestieren. Dabei herausgekommen sind die folgenden Leitlinien.

## Die Vision des DHV

„In 2030 ist der Deutsche Holzbauverband (DHV) Impulsgeber einer zukunftsfähigen Baukultur, in der das

CO<sub>2</sub>-neutrale Planen und Bauen mit Holz gesellschaftlicher und industrieller Standard ist. Als Verband verbinden wir Tradition mit Innovation und gestalten moderne Bauweisen, die nicht nur zukunftsfähig funktionieren, sondern gesellschaftlichen Mehrwert schaffen und klare Perspektiven bieten.

Wir agieren vorausschauend, selbstbewusst und mit starker Präsenz – in Fachkreisen ebenso wie im öffentlichen Raum. Unsere Arbeit basiert auf einem lebendigen Netzwerk aus praktischer Erfahrung, planerischer Weitsicht, Forschung und Fachwissen. Gemeinsam mit Architekten, Planenden, Holzbauunternehmen und Industriepartnern verleihen wir dem nachhaltigen Bauen eine starke, hörbare Stimme in Politik und Gesellschaft.

Durch regionale Partnerschaften, strategische Allianzen auf Augenhöhe und unser Engagement für Umweltverträglichkeit, Ressourcenschonung und soziale Verantwortung schaffen wir nachhaltige Lebens- und Arbeitsräume. Unser Ziel ist eine inklusive, gesunde und zukunftssichere Bau- und Lebensweise für kommende Generationen – im Gleichklang von Ökologie, Ökonomie und gesellschaftlicher Verantwortung.“

### Die Mission des DHV

„Wir rücken Holz in den Mittelpunkt der Baukultur – mit fundiertem Wissen, das wirkt, und einer Haltung, die verbindet. Wir schaffen Orientierung für die Branche: durch praxisnahe Merkblätter, Studien und Publikationen, die den modernen Holzbau prägen und voranbringen. Unsere Kommunikation trifft den richtigen Ton – verständlich und einladend, ohne an fachlicher Präzision zu verlieren. Wir verbinden Handwerk, Planung, Forschung und Innovation. Unser Verband und sein Netzwerk sind offen für neue Impulse – aus Partnerschaften, aus der Mitgliedschaft, aus der Praxis. Diese Offenheit verpflichtet: zu Qualität, Reflexion und Weiterentwicklung. Diese Haltung erwarten wir auch von unseren Mitgliedern und Partnern.“



▲ Die Politikerin Katalin Gennburg MdB, Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen

Wir hören hin – auf das, was Architekten, Planende, Holzbauunternehmen und Industriepartner bewegt. Wir bringen die Anliegen der Branche gebündelt, strategisch klug und sachlich fundiert in Politik und Öffentlichkeit ein – fair in Ton und Inhalt. Dafür wählen wir gezielt wirksame Formate – zur richtigen Zeit und für die jeweils passenden Adressaten. Stillstand ist für uns keine Option – wir bewegen uns weiter: technisch, politisch, kulturell. So gestalten wir Schritt für Schritt nachhaltige Räume – aus einem Material, das Wohlfühl-Atmosphäre schafft und CO<sub>2</sub> bindet.“

### Gute Rahmenbedingungen für den Holzbau

Die Mitgliederversammlung verteilte die neuen Zielsetzungen mit großem Beifall. In dem Zusammenhang wiederholte DHV-Präsident Erwin Taglieber, nochmal seine feste Überzeugung, dass der Holzbau bereits in naher Zukunft die 50 Prozent-Marke erreichen könnte. „Die Rahmenbedingungen werden von Jahr zu Jahr und von Landesbauordnung zu Landesbauordnung besser. Und wir haben definitiv das Know-how und das Fachpersonal, um auch große Projekte gemeinsam stemmen zu können. Die Zukunft ist Holzbau, daran halte ich fest!“

Der zweite Tag der DHV-Herbsttagung fand als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Verband der Holzwerkstoff- und Innentürenindustrie (VHI) statt. Hierzu hatten Ahmed Al Samarraie, der Leiter des DHV-Hauptstadtbüros, zusammen

mit der Geschäftsführerin des VHI, Frau Anemon Strohmeier, ein kontrastreiches Referenten-Programm aufgestellt. Den Tag fasste Christian Kasche vom Referat Politik und Kommunikation des VHI wie folgt zusammen.

### Erstes Fachsymposium von DHV und VHI

Über hundert Teilnehmende aus den Bereichen Holzfertigbau, Holzwerkstoffindustrie, Bauindustrie und Architektur- und Ingenieurbüros zählte das erste Fachsymposium Holzbau, welches am 21. November 2025 vom DHV und dem Verband der Holzwerkstoff- und Innentürenindustrie (VHI) in den Räumlichkeiten des Deutschen Institutes für Normung (DIN) in Berlin ausgerichtet wurde.

In verschiedenen Vorträgen und Diskussionsrunden wurden von Experten aus Architekturbüros, der Ministerialverwaltung, Holzfertigbau-Unternehmen, Wohnungswirtschaft, Politik und Verbänden die Potenziale des seriellen und modularen Holzbaus und deren Bedeutung für die schnelle Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und der Bewältigung der Bauwende aufgezeigt.

DHV und VHI werten diese erste gemeinsame Veranstaltung als vollen Erfolg: Es konnte gezeigt werden, was beim Holzbau bereits möglich ist – sei es in Form des seriellen und modularen Neubaus in privaten und öffentlichen Projekten oder dem Bauen im Bestand durch Aufstockungen. Insbesondere zeigten die Vorträge auch die Bedeutung der Kooperation in der Wertschöpfungskette und der Akteure bei den beeindruckenden Holzbauprojekten auf. Zugleich wurden aber auch die Hemmnisse für den Holzbau benannt.

Zum Abschluss der Herbsttagung kündigte DHV-Präsident Erwin Taglieber bereits das nächste große Event an, den »Triolog Holzbau«. Vom 19. bis 21. März 2026 findet dann in der Nähe von Darmstadt ein ganz neues Veranstaltungsformat von DHV, ZimmerMeisterHaus und der 81fünf statt. Mehr dazu im nächsten *mikado*.

Peter Mackowiack, Ostfildern ■